

Marktbericht

Ausgabe 16.06.2020 (KW 25)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 21	37,52	→	46,80
Veränderung zur Vorwoche	-1,71	-4,4%	-1,65	-3,4%
Veränderung zum Vormonat	1,31	3,6%	1,40	3,1%
Kalenderjahr 22	41,31	→	51,83	→
Veränderung zur Vorwoche	-1,73	-4,0%	-1,31	-2,5%
Veränderung zum Vormonat	1,22	3,0%	1,28	2,5%
Kalenderjahr 23	43,59	→	55,25	→
Veränderung zur Vorwoche	-1,45	-3,2%	-1,27	-2,2%
Veränderung zum Vormonat	1,33	3,1%	1,40	2,6%

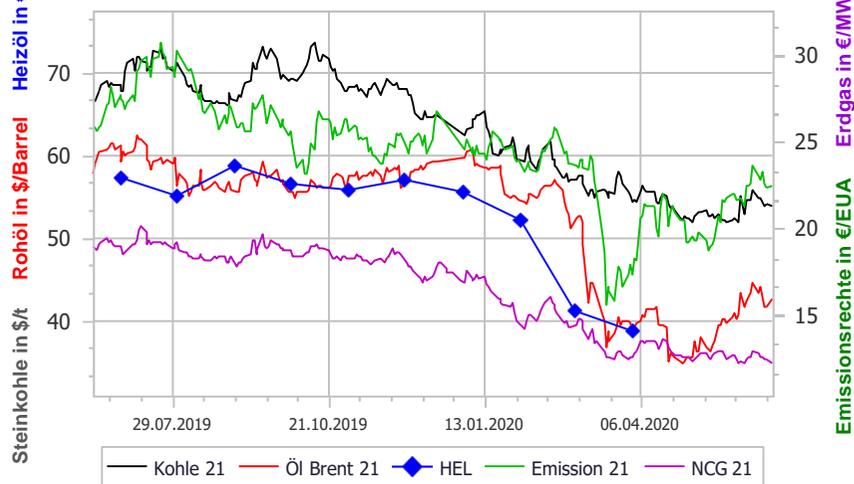
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 25. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#221 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)				
Stand am 16.06.2020	42,62	53,96	12,230	22,51				
Veränderung zur Vorwoche	-0,78	-1,8%	-0,91	-1,7%	-0,517	-4,1%	-0,54	-2,3%
Veränderung zum Vormonat	5,03	13,4%	1,49	2,8%	-0,586	-4,6%	3,09	15,9%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die vergangene Woche wurde durch einen Wetterwechsel eingeleitet, der einen Übergang zu recht kühlem und in einigen Landesteilen auch regnerischen Wetter darstellte. Die Spotpreise für Strom zeigten sich damit relativ ausgewogen und notierten am 9.6. sogar erstaunlich fest mit Stundenpreisen nahe der 50 €/Marke in den Mittags- und Abendstunden. Ein Blick auf den monatlichen Durchschnitt der Spotpreise zeigt für den Juni ferner eine deutliche Erholung gegenüber den Monaten April und Mai. Noch existiert ein gewisser Rückstand zu dem ebenfalls spatschwachen Jahr 2016, doch die Differenz schrumpft. Die Gaspreise bewegten sich im Wochenverlauf aus zunächst noch festen 5,1 €/MWh am Dienstag hinab bis 4,7 € am Freitag. Insgesamt hat sich am Gasmarkt trotz einer Erholung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland nur relativ wenig Veränderung abgespielt. Auch die Terminpreise gerieten von Tag zu Tag unter mehr Druck und schlossen am Freitag am TTF bei 11,8 €/MWh für das Frontjahr – rund 0,4 € schwächer als der Montag. Trotz zeitweise über Tag festzustellender Gewinne aufgrund sich erholender Öl- und EUA-Preise, konnte sich der Markt angesichts der latenten Überkapazitäten zumindest am kurzen Ende der Kurve nicht festigen. Am Strommarkt sorgte die Nachricht der EdF bezüglich verzögerter Revisionstermine für ein wenig Unruhe am Freitag und läuteten eine preisliche Wende nach der von Montag bis Donnerstag beobachteten bearischen Phase ein. Mit 38,2 €/MWh schloss das Base dennoch 1 €/MWh schwächer als der Schlusskurs der Vorwoche. [MG]

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt